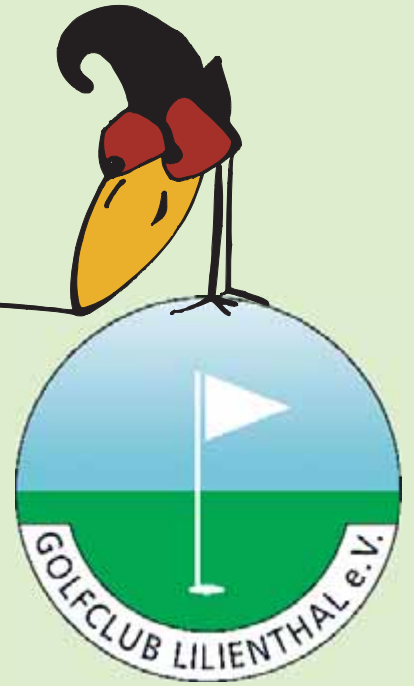


Birdie-News



H-M-G

INTEGO

KidSwing

Jugendarbeit

FrauenPower

Auf zu neuen Ufern

Golf für Behinderte

07.2007



Eine Woche Probewohnen

in einem unserer 5*Luxusapartments auf

Gran Canaria

incl. 2 Free Greenfee's in Salobre Golf.



Für weitere Informationen:

stefan@puertocalmagroup.com | Mobil: 0034 639 478 714 | Fax: 0034 928 561 478

Inhaltsverzeichnis

Grußworte

Landrat Dr. Jörg Mielke	4
Bürgermeister Willy Hollatz	4
1. Vorsitzender GCL Dr. Martin Müller	5
Herzlich Willkommen	7
Ich bin Ihr Trainer	9
Die Chronologie des Golfclubs Lilienthal	10
Auch das Kulturelle kommt nicht zu kurz	11
KidSwing	13
Auf zu neuen Ufern	14
Was wäre unser Clubhaus ohne unsere Sponsoren?	15
Jugendarbeit	15
Impressum	18
Golf für Behinderte	20
INTEGO	22
FrauenPower	24
H-M-G	25
(Frauen)-Gesundheit und Golf als ideale Verbindung	26

Liebe Mitglieder und Freunde des Golfclubs Lilienthal,

vor euch liegt unsere erste Clubzeitung „Lilienthaler Birdie-News„. Woher der Name, und was soll die Krähe? ...Wer träumt nicht vom Birdie wenn er als Golfspieler auf die Runde geht. Und Birds (bei uns sind es die Krähen) die als „Stammgäste“ gerne unsere Bälle entführen. Wer hat sich nicht schon darüber geärgert, wenn ein teurer Ball, vielleicht sogar ein wichtiges Geschenk auf diese Weise verloren ging.

Doch genug des Ärgers. Wir drehen den Spieß jetzt einfach um und machen den Rabenvogel zu unserem Maskottchen. Er wird künftig in unserem Blatt immer dann einfliegen, wenn es über sportliche Highlights zu berichten gibt, über Lustiges oder Kurioses. Dabei sind wir natürlich auf eure Mithilfe angewiesen. Meldet uns bitte alles, von dem ihr meint, dass es berichtenswert wäre. Die „Lilienthaler Birdie-News„ soll zunächst zwei-

mal im Jahr erscheinen, die nächste also etwa zu Weihnachten. Nicht alle Gruppen, vor allem nicht die, die sich erst kürzlich gründeten, konnten in dieser Ausgabe berücksichtigt werden. Über sie werden wir in Wort und Bild in der Nummer 2 ausführlich berichten.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer und viele schöne Spiele. Und bitte nicht verzagen wenn es mal nicht so läuft. Sagte doch der berühmte Tom Watson: „Am Golfschwung zu arbeiten, ist wie ein Hemd zu bügeln. Kaum hat man eine Seite fertig, ist die andere Seite wieder voller Knitter.“

Das Redaktionsteam
Margot Müller und Frank Barning



Liebe Mitglieder des
Golfclubs Lilienthal,

als ich um ein Grußwort für Ihre neue Vereinszeitung gebeten wurde, habe ich dieses gerne zugesagt. Ich freue mich sehr darüber, dass im Landkreis Osterholz ein derart innovatives Integrationsprojekt umgesetzt werden konnte. Sie haben hier ein bundesweit einzigartiges Modell geschaffen, das Integration, Sport und Naturschutz beispielhaft miteinander verbindet. Ich wünsche mir, dass Ihr Konzept auch andernorts Nachahmer findet.

Für die „3. Internationalen Lilienthal-Open“ wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen spannenden Wettkampf, gute Leistungen, Fairplay und Fairness. Dem Organisationsteam wünsche ich einen guten und reibungslosen Verlauf.

Dr. Jörg Mielke
Landrat des Landkreises Osterholz



Liebe Sportlerinnen und Sportler,

zum dritten Mal findet das Internationale Lilienthal - Open - Turnier in der Gemeinde Lilienthal statt. Mit dieser Sportveranstaltung, die überregional Aufmerksamkeit erreicht, steht Lilienthal im Mittelpunkt des Golfsports. Zu dieser Sportveranstaltung begrüße ich die Golferinnen und Golfer aus nah und fern ganz herzlich.

Ich hoffe, dass Sie neben ihren sportlichen Aktivitäten noch Zeit haben werden, die Gemeinde Lilienthal und den Landkreis Osterholz und seine Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Der Golfsport ist nach wie vor eine faszinierende Sportart, die technisches Können, Konzentration und Strategie erfordert. Regelmäßiges Training der Kondition, des Ballgefühls und der Beweglichkeit sind zur Ausübung dieser Sportart absolut notwendig. Das Turnier bietet die Möglichkeit, diesen Sport auf hohem Niveau zu erleben. Das Ereignis wird sicherlich auch ein fachkundiges und begeistertes Publikum anziehen.

Mit besonderer Freude nehme ich das „KidSwing“ Projekt der „Deutschen Kinderhilfe Direkt e.V.“ beim Golfclub Lilienthal wahr, mit dem der Golfsport als neue Form der Therapie für behinderte Kinder, gemeinsam mit nicht behinderten Kindern die Möglichkeit bietet ihre



jeweiligen sportlichen Möglichkeiten auszuprobieren.

Mein besonderer Dank gilt den Aktiven und Organisatoren, denen es immer wieder gelingt, zahlreiche Menschen zum Sport zu motivieren und solche Sportveranstaltungen durchzuführen. Diese Arbeit wird insbesondere von dem ehrenamtlichen Einsatz vieler Menschen getragen, denen ich für diese wichtige gesellschaftspolitische Leistung besonders danke.

Als Bürgermeister wünsche ich der Veranstaltung einen gelungenen Verlauf. Ich bin sicher, dass die Veranstalter alles tun werden, um dieses Turnier zu einem herausragenden Ereignis des Golfsports zu machen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg, den Zuschauern spannende Stunden und den auswärtigen Gästen einen schönen Aufenthalt in der Gemeinde Lilienthal.

Willy Hollatz
Bürgermeister

..



Aller Guten Dinge sind drei:

Der neue Vorstand des Golfclubs Lilienthal, der im Juni 2006 gewählt wurde, hatte sich viel vorgenommen und in der Zwischenzeit auch ganz viel erreicht.



- 1.) wir konnten die Mitgliederzahl auf inzwischen 313 erhöhen, das ist eine Steigerung um 130 Mitglieder innerhalb der letzten 12 Monate.
- 2.) ein langfristiger Mietvertrag für Grundstücke, die für den Golfclub existentiell wichtig sind, ist unter Dach und Fach.
- 3.) Wir haben einen neuen informativen Flyer und die lange geplante Clubzeitung liegt heute erstmals vor.

Natürlich ist auch noch ganz viel mehr passiert, ich denke an die verschiedenen Spielgruppen, die sich in der Zwischenzeit etabliert haben und sich in unserer Clubzeitung vorstellen.

Viele Großereignisse stehen noch an: die jetzt beginnenden Lilienthal- Open mit internationaler Beteiligung aus Finnland, den Niederlanden und England.

Im September werden unsere dritten Vereins-Meisterschaften ausgetragen. Es folgen dann das beliebte Martinsgans-Turnier und das nicht minder beliebte Nikolaus- Turnier

Eine besondere Freude bereiten uns immer wieder unserer fleißigen Mitarbeiter der Werkstatt Nord die von unserem Head- Greenkeeper Rolf Harms angeleitet werden. Unsere Mitglieder, aber auch viele auswärtige Spieler, sind des Lobes voll über den gepflegten Platz, insbesondere über die hervorragenden Greens. Hervorzuheben ist auch die besonders gut gelungene Integration unserer KidSwing Gruppe, die erst

kürzlich das bundesweite Interesse von Print - Medien und Fernsehen erfuhr.

Wegen dem Aufbau dieser beiden Integrationsgruppen haben wir die finanzielle Unterstützung der EU erfahren. Ohne diese Beispiele eines gelungenen Miteinanders hätten wir keinen Golfplatz in Lilienthal realisieren können.

Großzügige Sponsoren unterstützen uns in vielen Bereichen, ebenso wie uns viele Mitglieder finanziell und ehrenamtlich helfen. Hierfür gilt Allen mein herzlichster Dank.

Ich bitte alle Mitglieder uns auch in Zukunft tatkräftig zur Seite zu stehen und uns zu neuen Aktivitäten anzuregen. Im Jahr 2008, wenn der Golfclubs sein zehnjähriges Jubiläum hat, werden wir viele Helfer bei den verschiedenen Veranstaltungen benötigen.

Der Golfclub Lilienthal möge auch in der nächsten Zukunft weiterhin so blühen wachsen und gedeihen, wie in den zurückliegenden Monaten.

Er möge sich aber vor allem sein harmonisches Clubleben erhalten, welches über die Grenzen Lilienthals hinaus schon anerkannt ist.

Als Präsident des Golfclubs Lilienthal wünsche ich mir, dass wir diese noch junge Tradition bewahren und pflegen

Dr. Fritz-Martin Müller



v. l. Horst Haberstock,
Dr. Ulrich Meseck, Ingrid
Bollmann, Gisela Kessler, Dr.
Fritz - Martin Müller

Ihr Geld rettet die Welt

8,5 % Rendite*

Investieren in erneuerbare Energie

www.reon-ag.com

Die Reon AG öffnet sich dem Kapitalmarkt für die Finanzierung von erneuerbaren Energieprojekten.
Die prognostizierte Rendite der Genussscheine beträgt 8,5%

Im Golf Club Lilienthal ist jedermann mit Interesse am Golfsport herzlich willkommen.

In einer landschaftlich sehr reizvollen Hochmoor Kulturlandschaft am Rande der Gemeinde Lilienthal vor den Toren Bremens findet sich eine wunderschöne 12-Loch-Golfanlage mit Driving Range, ebenso wie Putting- und Chipping-Area.

Wir sind der erste und einzige integrative Golf Club Deutschlands. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Golfsport als eine wichtige Möglichkeit der Rehabilitation nach Krankheiten und Unfällen und der Integration von Menschen mit Behinderungen bekannt zu machen. Es gibt kaum eine körperliche Einschränkung bei der das Golfspiel nicht möglich wäre, selbst Blinde können Golfen. Für Querschnittsgelähmte stehen bei uns zwei Paragolfer zur Verfügung. Die Golfregeln sind so ausgelegt dass auf die schwächeren Mitspieler automatisch Rücksicht genommen wird. Das gemeinsame Golfspiel von Spielern ohne und mit Behinderung ist deshalb ganz harmonisch möglich. Aus diesem Grunde sind wir auch kein spezieller Golf Club für Behinderte sondern wollen - auch z. B. in unserer Satzung - immer das Miteinander herausstellen.

Wir legen besonderen Wert auf eine intensive Jugendarbeit und betonen auch hier im Rahmen des Projektes „KidSwing,, der Deutschen Kinder Hilfe direkt eV. die Integration von Behinderten und Nichtbehinderten Kinder und Jugendlichen. Dieses Projekt wird bei uns von dem Fachbereich Sportpädagogik der Universität Bremen wissenschaftlich begleitet.

Die weitere Besonderheit unseres Golfclubs liegt auch darin, dass die Platzpflege zu einem großen Teil durch Menschen mit Behinderungen erfolgt. Hier kooperieren wir mit der Lebenshilfe Osterholz und dem Martinshof Bremen.

Die Übungsanlagen sind offen für Alle.

Unser Trainer bietet Einzel- und Gruppenunterricht an für Anfänger und Fortgeschrittene. Besonders beliebt sind unsere Starterprogramme (auch für Nichtmitglieder) bis zur Platzreife, sowie unser Kennenlernjahr mit zwölf monatiger Mitgliedschaft. Beides zu sehr günstigen Konditionen.

Der Golfplatz wurde geplant von dem renommierten Golfplatzarchitekten Christian Städler aus Münster und gebaut von der Firma Jela Bau aus Bremen.

Das gesamte Projekt wurde von der EU und vom Land Niedersachsen wegen seiner Einmaligkeit zu jeweils 25% gefördert. Dadurch konnten wir auch in einem so frühen Stadium ein barrierefreies Clubhaus errichten, es handelt sich um ein transloziertes Bauernhaus aus dem Jahre 1826.

Head Greenkeeper Rolf Harms



Frank



Oleg



Hans Hermann



Uwe & Manfred

Wir sind immer für Sie da!

Nicht nur rund um die Uhr, auch rund um Ihre Gesundheit,
Ihr Wohlbefinden, Ihren Haushalt und Ihre Familie!



ServiceRuf mit Hausnotruf

Telefon: 04298/ 41 74 22

24-StundenRuf | ServiceTelefon | RundumSorglos

Der Pflegedienst in Lilienthal

Stadskanaal 1 · 28865 Lilienthal

Tel. 04298/ 69 86 10

Fax 04298/ 69 86 11



Der Pflegedienst in Worpswede

Hembergstr. 3 · 27726 Worpswede

Tel. 04792/ 95 37 37 Fax 04792/ 95 37 38

Der Pflegedienst in Horn-Lehe

Wilh.-Röntgen-Str. 2 · 28357 Bremen

Tel. 0421/ 276 38 58

Fax 0421/ 276 38 57



Wohnen und Leben im Pflegeheim

Daheim im Herzen Lilienthals



Qualifizierte, engagierte
PflegerInnen, Ergo- und
Bewegungstherapeuten
kümmern sich liebevoll
um unsere Gäste.



Unsere frisch renovierten Räume
bieten ein angenehmes Ambiente, zu
dem auch unser großer, ansprechend
gestalteter Garten gehört.

Haus am Markt · Pflegeheim

Bahnhofstraße 3 · 28865 Lilienthal

Telefon 04298-90 86-0 · Fax 04298-90 86-66

Golfbälle suchen JA-aber nicht überall!!!

Der Golfclub Lilienthal ist ein integrativer Golfclub welcher auch, ganz selbstverständlich, nach strengen ökologischen Kriterien gepflegt wird. Dies war auch eine von vielen wichtigen Auflagen bei der Baugenehmigung durch den Landkreis.

Die Naturschutzbehörde des Landkreises hat bestimmte Gebiete des Golfplatzes zu §28a Flächen erklärt

Bahn 1 zwischen gelbem und rotem Abschlag
Bahn 5 vom gelben bzw. roten Abschlag bis zum Green

Bahn 8 und Bahn 9 jeweils das Gebiet zwischen den beiden Bahnen.

Es ist absolut untersagt, diese gekennzeichneten § 28a Gebiete zu betreten und dort zum Beispiel Golfbälle zu suchen.

Dieses Verbot des Betretens dient dem Naturschutz und muss von jedem Mitglied ebenso wie von jedem Gastspieler beachtet werden.

Wer dem zuwiderhandelt wird ernsthaft ermahnt.

Im Wiederholungsfall muss das Spiel sofort beendet werden.

Sollte dieses Gebot weiterhin missachtet werden, dann wird eine Platzsperre über einen bestimmten Zeitraum ausgesprochen.

Der Vorstand setzt aber auf die Vernunft aller Spieler, dass ein solches Verbot niemals ausgesprochen werden muss. Jeder Spieler muss eigentlich akzeptieren können, dass während einer Runde Golfbälle verloren gehen können. (Im Übrigen gibt es auch noch andere Gebiete, wo verlorene Golfbälle ohne Einschränkungen gesucht werden können)

Ich bin Ihr Trainer....

Mein Steckbrief:

Name: Mark Heinsohn

Alter: 27

Wohnort: Bremen

Beruf: PGA Professional Diplom Golflehrer

Mobil: 0173 - 4 62 02 56

Was ich für Sie tun kann:

- Als Nichtgolfer haben Sie bei mir die Möglichkeit in die Welt des Golfspiels, bei einem Schnuppertag, einzutauchen.
- Als Golfer gebe ich Ihnen Golftraining beim Einzel- und Gruppenunterricht. Hier kann ich mit Ihnen auf individuelle Probleme eingehen. Durch geschulte Fortbildungen mit Fachärzten bietet sich Golfen auch als Reha Maßnahme und gesundheitsorientiertes Training an – sprechen Sie mich an.
- Für Kinder und Jugendliche wird 1 – 2 Mal die Woche Training angeboten. Es gibt eine Jugendmannschaft, die auch in kürze an Turnieren teilnehmen wird.
- Ich Sorge für eine passende Ausrüstung. Speziell auf Ihre Körpergröße und individuelle Bedürfnisse angepasst baue ich Ihre Schläger. Natürlich mache ich auch jegliche Instandsetzungen, vom Kopf bis Griff. Fragen Sie nach, ich mache Ihnen gerne ein Angebot!

Was es in kürze auf dem Golfplatz geben wird:

- Nach dem ersten erfolgreichen Start einer Golfreise im Frühjahr wird es im nächsten Frühjahr Fortgesetzt. Voraussichtliches Ziel ist Spanien. Während einer Woche erhalten Sie 5x Training (durch Mark Heinsohn) am Vormittag und nach einer kurzen Mittagspause geht das Training auf dem Platz weiter. Nähere Informationen erhalten Sie in kürze.



Quick Tip: Putten

Achten Sie darauf, dass Ihre Augen in der Ansprechhaltung direkt über den Ball sind!



Die Chronologie des Golfclubs Lilienthal

1987 hatte Dr. Fritz-Martin Müller einen Skiunfall mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma und heute immer noch bestehender Halbseitenlähmung links.

1990 hatte er zum ersten Mal Kontakt zum Golfsport. Dabei machte er die Selbsterfahrung, dass Golfsport der ideale Rehabilitationssport bei neurologischen Erkrankungen ist.

1994 begann Dr. Müller mit ganz wenigen Mitstreitern, insbesondere Wolfgang Kluth, die ersten ideellen Planungen für einen „besonderen“ Golfplatz. Es folgten dann im Lauf der Jahre die konkreten Planungen an sechs verschiedenen Standorten im Landkreis Osterholz. Diese mussten aus unterschiedlichen Gründen verworfen werden.

Juni 1998 offizielle Gründung des Golfclubs Lilienthal, als dem ersten integrativen Golfclub in Deutschland. Es folgte eine circa vierjährige Vorbereitungsphase mit vielerlei Planungen, aber immer mit dem Ziel, einen ökologischen und behindertenfreundlichen Golfplatz

zu bauen. Dieser sollte gleichzeitig eine würdige Arbeitsmöglichkeit für Menschen mit Behinderungen bieten.

Oktober 2002 erster Spatenstich und Beginn des Golfplatzbaus nach der Zusage des Landes Niedersachsen und der Europäischen Union, dass 50% der Investitionen gefördert werden. Weitere Zuschüsse erfolgten durch den Landessportbund Niedersachsen und private Förderer.

August 2003 Eröffnung der Driving Range.

August 2004 Eröffnung der ersten neun Bahnen. Gleichzeitig erfolgte die Übernahme der Platzpflege durch die Werkstatt für Menschen mit Behinderungen „Martinhof Bremen“, in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Osterholz.

April 2005 offizielle Eröffnung der „KidSwing Basis“ der deutschen Kinderhilfe direkt e.V., das heißt: Üben des Golfspiels für behinderte und kranke Kinder. Für dieses Projekt finanziert die Vodafone-Stiftung auch die wissenschaftliche

Begleitung und Untersuchung durch den Fachbereich Sportpädagogik der Universität Bremen.

August 2005 Fertigstellung des barrierefreien Clubhauses - eines translozierten Bauernhauses aus dem Jahre 1822. Im gleichen Jahr erstes großes nationales Integrationsturnier in der Zusammenarbeit mit dem Behinderten Golf Club Deutschland (BGC)

September 2005 Auszeichnung mit der Plakette „Barrierefrei“ durch den Sozialverband Deutschland, wegen unserer vorbildlichen Integrationsarbeit und unserem barrierefreien Clubhaus. Wir sind die erste Golfclub in Deutschland, der eine entsprechende Ehrung erhalten hat.

August 2006 Eröffnung der Bahnen 11 und 12, und zweites großes Integrationsturnier, diesmal mit internationaler Beteiligung.

Mai 2007 unsere Mitgliederzahl ist jetzt auf über 300 angestiegen. (Allein die Jugendgruppe hat 50 Mitglieder)

Und nach dem Golf...

...erholen und entspannen
bei einem guten Essen
in angenehmer Atmosphäre!
Wir freuen uns auf Sie!

Rohdenburgs Hotel & Restaurant
Trupermoorer Landstr. 28
28865 Lilienthal

04298/3610 04298/3269
info@hotel-rohdenburg.de
www.hotel-rohdenburg.de



Auch das Kulturelle kommt nicht zu kurz

Gespräch mit GCL- Vizepräsidentin Gisela Kessler.

Birdie-News: Gisela, Du bist seit einem Jahr Vizepräsidentin unseres Clubs und besonders auch für das Clubhaus zuständig. Was hat sich in diesem Zeitraum neu getan, was hat sich im Vergleich zum Vorjahr verändert?



Gisela Kessler: Die Stimmung hat sich verbessert, das Miteinander funktioniert besser, wir sind einfach eine schöne Gemeinschaft geworden, es haben sich viele Freundschaften entwickelt. Und: unser Clubhaus ist viel, viel bunter geworden. Außerdem gab es einen kompletten Umbau des Büros und des Besprechungszimmers. Es ist alles viel heller und freundlicher geworden. Eben ganz passend zur Stimmung im Club, den die ganze Aktion übrigens nichts gekostet hat. Es wurde finanziert und gebaut von GCL- Mitgliedern. Neu ist auch im oberen Stockwerk ein Raum mit Caddyboxen und ein Relaxraum hinzugekommen.

Birdie-News: Neben den sportlichen Aktivitäten und Ansprüchen hat sich mittlerweile auch eine kleine Kulturszene im Clubhaus entwickelt.

Gisela Kessler: Wir wollen unseren schönen Clubraum mit schönen Dingen beleben. So gab es zunächst eine Ausstellung mit Aquarellbildern von Ursula Pönitz. Es gelang uns auch den bekannten Kinderbuchautor und Rechtsanwalt Heinrich Hannover- der hier ganz in der Nähe wohnt- zu einer Lesung vor den Mitgliedern der Kinder- und Jugendabteilung zu gewinnen. Ab 21. Juli stellt eine Bremer Porträtmalerin in unseren Räumen aus. Geplant ist außerdem eine Präsentation von

Kreuzfahrtschiffen, die sich auf Golfreisen spezialisiert haben. Das wird von einem Lilienthaler Reisebüro realisiert. Natürlich sind wir ganz offen für weitere Vorschläge, die wir gerne aufnehmen.

Birdie-News: Die Mitgliederwerbung lag gemeinsam mit einigen anderen Clubmitgliedern auch wesentlich in deinen Händen, Erzähl ein wenig!

Gisela Kessler: Wir haben im vergangenen Jahr zehn so genannte Erlebnistage veranstaltet, dem schloss sich das Starterprogramm an, aus dem sich fast immer dann auch Mitgliedschaften entwickelten. Da fällt mir übrigens ganz spontan ein Grillabend mit den Teilnehmern aus dem Starterprogramm ein, der mit 12 Neueintritten ausklang. Das gab es noch nie.

Birdie-News: Gisela, kannst du noch etwas zu den vielen ehrenamtlichen Helfern sagen. Wie motivierst du sie?

Gisela Kessler: Wir arbeiten auf partnerschaftlicher Ebene zusammen, d.h. jeder ist in die Organisation und Planung der verschiedenen Abläufe, wie etwa Turniere, Vereinsfeiern etc. mit eingebunden. Autoritäres Verhalten ist in einem solchen Club völlig fehl am Platz. Gefragt aber sind Freundlichkeit, Offenheit und Partnerschaftlichkeit;

Birdie-News: Gisela, wir danken dir für dieses Gespräch und wünschen dir weiterhin ein glückliches Händchen bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben.



Einer unserer wichtigsten ehrenamtlichen Helfer, Karl Rauschendorf.

Er hat nicht nur die Schilder konstruiert, sondern den Innenausbau des Büros und des Besprechungszimmers gemacht. Außerdem wurden von ihm auch noch die Caddyboxen errichtet, die von vielen Mitgliedern dankbar genutzt werden.

Foto : rena haberstock



Elektro **Nuske** GmbH

Elektrotechnische Anlagen

Das seit 1978 in Lilienthal ansässige Elektrofachgeschäft Nuske bietet einen Komplettservice rund um die Elektrotechnik. Dazu gehören sowohl der Verkauf, die Lieferung, die Installation als auch die Reparatur von Elektrogeräten. Zu Spezialitäten des Meisterbetriebs zählt auch der Service beim Hausbau. So können die kompletten Elektroinstallationsarbeiten aus einer Hand erfolgen. Zurzeit beschäftigt Elektro Nuske sechzehn qualifizierte Mitarbeiter, die mit Fachkompetenz für prompte Auftrags erledigung, exakte Fachberatung und schnelle Auslieferung sorgen. Ein schneller Wartungs- und Reparaturdienst sowie ein Ladengeschäft für Elektrogeräte und diverse Kleinteile runden das Leistungsangebot ab. Zum Kundenkreis zählen neben den vielen privaten Kunden auch Baugesellschaften sowie Industriebetriebe. Die sprichwörtliche Kundennähe, auf die die Firmeninhaber besonderen Wert legen, erfährt der Auftraggeber schon vorab bei der ausführlichen Beratung und Planung.

**BEI UNS GIBT ES KEINEN KOMPROMISS:
IN SACHEN HAUS- UND EINBAUGERÄTE HEISST
ES BEI UNS NATÜRLICH MIELE**

UND DAZU BIETEN WIR IHNEN ERSTKLASSIGEN SERVICE



- **Elektrotechnik**
- **Installationen**
- **Alarmanlagen**
- **Hausgeräte**
- **Kundendienst**

Miele
IMMER BESSER

28865 Lilienthal ♦ Goebelstraße 4 ♦ Telefon: 04298 - 3521 ♦ Telefax: 042 98 - 313 66

KidSwing ist ein Projekt

der deutschen Kinderhilfe direkt e.V. und der Vodafone - Stiftung zur Förderung des Golfsports für kranke und behinderte Kinder: dieses Projekt wird wissenschaftlich begleitet durch die Universität Bremen.



Die Gruppe KidSwing in Lilienthal kann schon erste Ergebnisse vorzeigen

Golftraining für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen hat laut Erfahrungsberichten, die von Eltern oder beteiligten Kindern vorliegen, positive Wirkungen in unterschiedlichen Lebensbereichen. Für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, die einen eher bewegungsarmen Alltag und geringere Möglichkeiten für Freizeit-Aktivitäten haben, öffnet sich durch Golftraining scheinbar ein Handlungsfeld, in dem therapeutische, persönlichkeitsfördernde und sozialintegrative Wirkungen erzielt werden können. Diese Wirkungen werden durch strukturelle Merkmale des Golfspiels unterstützt, da es Menschen mit Behinderungen ein individuell zu gestaltendes Training und Spiel ermöglicht. Untersuchung durch die Universität Bremen

In der Studie wird das Subjekt als Mittelpunkt seiner Lebenswelt betrachtet. Rekonstruiert werden wesentliche lebensweltliche Bereiche wie Familie, Schule, Freizeit/Golf mit Hilfe von Experteninterviews und Beobachtungen. In den 1. Teil der Untersuchung (Schuljahre 05/06 und teilweise 06/07) wurden an der Lilienthaler KidSwing Basis 15 Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen körperlichen und/oder geistigen Behinderungen einbezogen. Ein einjähriges Golftraining (1 x p.W.), bei dem die individuellen Lernfähigkeiten von Kindern und Jugendlichen

mit Behinderungen im Vordergrund standen, wurde von einem pädagogisch ausgebildeten Trainer durchgeführt.

Folgende interpersonale Wirkungen wurden erzielt: Die überwiegende Anzahl der Kinder und Jugendlichen war durchgehend zum Golftraining motiviert, wodurch die besondere Eignung von Golf bestätigt werden konnte. Sie hatten nach ca. 1 Jahr die wichtigen Basis-techniken in Grobform erlernt und konnten regelgerecht kurze Bahnen auf dem Golfplatz spielen. Die Weiterentwicklung von motorischen Fähigkeiten und Verhaltensmerkmalen beinhaltet therapeutische Wirkungen, die sonst explizit in anerkannten therapeutischen Maßnahmen erzielt werden. Persönliche Entwicklungen wurden in den Bereichen: Konzentrationszunahme, Steigerung des Selbstwertgefühls, verbessertes Sozialverhalten in der Gruppe festgestellt. Berichtet wurde ebenso von verbesserter (temporärer) sozialer Integration in der Familie (Zunahme kommunikativer Fähigkeiten), Schule (Konzentration, Kommunikation), Freizeit (Kontakte mit Gleichaltrigen, Mobilität, Integration in Golfclub).

Langfristige Auswirkungen müssten im Rahmen einer Längsschnittuntersuchung überprüft werden. Golftraining wird nicht als einzige Ursache gesehen, liefert aber im Kontext begleitender schulischer Fördermaßnahmen einen signifikant wahrnehmbaren Beitrag

Weitere detaillierte Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Untersuchung bitte bei Dr. Ulrich Meseck erfragen.



Während einer Pressekonferenz im Clubhaus stellte die Lilienthaler Gruppe KidSwing erste Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung vor. Unser Bild zeigt von links nach rechts:

Konrektor Holger Westphal von der Schule für geistige Entwicklung in Osterholz- Scharmbeck, Dr. Ulrich Meseck, Universität Bremen, Dr. Fritz- Martin- Müller, Golfclub Lilienthal, Fußball-Profi Valerien Ismael aus München,

Vorsitzender der Vodafone-Stiftung und Vorstandsmitglied von Vodafone Deutschland Thomas Holtmanns und Julia Gliszewska, Vorstandssprecherin Deutsche Kinderhilfe direkt aus Berlin.



Philip Zoth ist mit großer Begeisterung dabei. Im Paragolfer zweigt er seinem Trainer Daniel Merten sowie auch Thomas Holtmanns und Valerien Ismael sein Können.

Foto: Erwin Duwe

Auf zu neuen Ufern



Nach dem Eintritt in den Ruhestand zogen wir von Rheinland – Pfalz nach Bremen.

Unsere einzige Tochter und ihr Partner leben hier und mittlerweile auch unser Enkel. Die Nähe der Kinder tut uns gut, wir haben nette Nachbarn, aber unseren großen Freundes- und Bekanntenkreis mussten wir zurück lassen.

Was tun Es klingelt niemand der fragt, wollen wir was unternehmen, nein die Initiative muss man selbst ergreifen. Wir überlegten, dass uns ein Verein dabei helfen könnte. Aber welcher, was, wie.



Als Karl Heinz auf die Idee mit dem Golfspielen kam, dachte ich nur, was soll denn das. Wir hatten doch davon absolut keine Ahnung, kann und soll man in dem Rentenalter noch damit anfangen, geht das überhaupt und ähnliches ging mir durch den Kopf. Übers Internet informierten wir uns, wo sind Golfplätze in der Nähe, die wir dann abfahren. Überall waren sie sehr nett zu uns und erklärten, das Alter sei auch kein Problem. Na ja, schauen wir mal, dachte ich.



An einem heißen Sommertag fuhren wir nach Lilienthal. Dort stand ein Baucontainer auf der grünen Wiese, ein halbfertiges Haus, es gab viel

Dreck und die LKWs wirbelten jede Menge Staub auf. Also absolut gar nicht so, wie man sich einen Golfclub vorstellt oder wie wir andere gesehen hatten. Wir wurden sehr nett begrüßt, man nahm sich Zeit und wir erhielten viele Informationen.

Die Aufgeschlossenheit, der Slogan mit Handicap zum Handicap haben uns imponiert, auch das der Club erst im Entstehen und Wachsen war. Wir haben uns entschlossen beim Einsteigerprogramm mit zu machen.

Während dieser Zeit konnten wir eifrig schnuppern und haben viele nette Leutchen kennen gelernt. Der Club, das Vereinsleben, die Menschen, die Arbeit mit den Jugendlichen haben uns gut gefallen, so dass wir Mitglieder wurden, nachdem wir die Platzreife erlangt hatten.

Man findet immer einen Gesprächs- oder Spielpartner (in), wir haben viele nette Bekannte gefunden, es haben sich nette Gruppen gefunden – Jugend, Intego, Frauenpower, HMG.

Es macht Spaß in Lilienthal dabei zu sein.

Rosi Leh

DEUTSCHES

STEAK HAUS



Steak- und jugoslawische Spezialitäten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag - Samstag 18.00 - 23.30 Uhr

Sonntags und an Feiertagen 12.00 - 14.30 Uhr

18.00 - 23.30 Uhr

für Familienfeiern bis 100 Personen

auch nach Absprache

Hauptstrasse 82 ♦ 28865 Lilienthal

Telefon 04298-417228

Was wäre unser Clubhaus ohne unsere Sponsoren?

Auch mit dem Wachsen unseres Clubs ist die persönliche Verbundenheit erhalten geblieben. So haben wir im vergangenen Jahr Schritt für Schritt unser Haus außen und innen verschönern können: mit den Lampen rundherum und den dafür aufwendigen Erdarbeiten, mit dem Ausbau von Büro und Besprechungszimmer, mit dem schicken Flachbildschirm fürs Büro, mit dem wunderschönen Adventsgesteck, mit den Stuhlkissen für Haus und Terrasse, mit den Sonnenschirmen, mit dem großen Grill für die Clubfeste, mit der Sandkiste für die kleinen Gäste, mit den Bänken am Clubhaus und auf den Fairways, mit den Ballwaschgeräten auf dem Platz.....

Dafür danken wir Rosi und Karl-Heinz Leh, Annemie und Hermann Kleinschmidt, Brigitte und Horst Rolfs, Rena und Horst Haberstock, Uta und John Becker, Traudi und Immo Hammerström, Gerlinde Kreye, Margot Müller, Karl Rauschendorf, Dr. Rainer Rehberger und sein Kollege Osama, Heike Jahn, Familie Hans Meyerdierks, Jörg Carow, Olaf Feldmann, den Gruppen Frauenpower, H-M-G, Intego

Gisela Keßler



Ein kleiner Einblick in unsere Jugendabteilung:

Ob Profi oder Amateur, jeder fängt einmal ganz Klein an!

Seit dem Jahresanfang 2007 wird die Jugendabteilung neu betreut. Neben dem allgemeinen Jugendtraining am Donnerstag wurde eine



extra Gruppe gebildet, die im nächsten Jahr an den ersten Mannschaftsturnieren teilnehmen möchte.

Durch die seit April stattfindenden Jugendmonatsbecher-Turnieren, haben es die Junggolfer schon zu beachtlichen Ergebnissen geschafft. Immer mehr „Schnuppergolfer“ besuchen das Jugendtraining.

In den Sommerferien soll das 1. Jugendturnier mit einem befreundeten Golfclub ausgetragen werden, verbunden mit einem Zeltlager auf dem Campingplatz „Südsee Camp“ bei Soltau.

Das große Jahresereignis findet am 08. + 09. September statt: die Jugendclubmeisterschaft. Hier wird mit einem großen Grillfest zusammen mit den Eltern der Abschluss der Turnierzeit und dem 1. Jugendclubmeister gefeiert.

Es sind noch viele Aktivitäten für die Zukunft geplant, aber hier bedarf es weiterer Helfer und liebe Spender, die unsere Jugendabteilung weiterhin unterstützen.

Martina Leibenath Jugendwartin GCL



1. hole in one an Loch 5

Jugendwartin Martina Leibenath gelang als erstem Clubmitglied ein

Hole in one zu spielen: und zwar bei unserem Monats-Becher-Turnier, also einem offiziellen Golfturnier (wichtig).

Die Profis können bei großen Turnieren dafür ein Auto gewinnen, da wir aber ein kleiner Club sind, bringt unser „Birdie“ nur einen Golfball vorbei.

Herzlichen Glückwunsch

Hotel und Restaurant Schomacker

... 500 m vom Golfclub Lilienthal entfernt



Lassen Sie sich von Küche und Service verwöhnen.
Unsere Speisen werden täglich frisch und hauptsächlich aus Produkten der Region zubereitet.

Wir bieten Ihnen ganzjährig Spezialitäten wie
Schaufelbraten und Steaks.
Saisonabhängig Grünkohl mit Pinkel
oder Spargel mit Schinken.

Sie möchten eine besondere Feier?

Dann sind wir die Richtigen!
Wir bieten Räumlichkeiten bis 60 Personen.
Ihre individuellen Wünsche
setzen wir in die Tat um.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.



Heidberger Straße 25
28865 Lilienthal
Telefon 04298/9374-0
Fax 04298/4291

E-Mail HotelSchomacker@t-online.de
Homepage www.HotelSchomacker.de

Platzregeln und Etikette

Bitte...

- Rücksicht nehmen auf die Greenkeeper bei Platzpflegearbeiten.
- max. 4 Personen pro Flight.
- keine Probeschwünge auf den Abschlägen, nur Holztees verwenden.
- alle Pitchmarken auf den Grüns reparieren.
- Caddywagen nicht über Abschläge, Vorgrüns oder zwischen Bunker und Grün ziehen.
- Biotope nicht betreten.
- Spuren mit der Harke beseitigen und diese innerhalb des Bunkers ablegen.
- herausgeschlagene Divots zurücklegen und festtreten.
- keine Abfälle und Zigarettenkippen auf den Platz werfen.
- genügend Abstand zum vorderen Flight lassen.
- beim Suchen eines Balles nachfolgende Flights durchspielen lassen.
- schnellere Flights immer durchwinken.
- Einzelspieler haben keinen Vorrang.
- Platzsperrungen bei Turnieren beachten.
- Weisungen des Clubpersonals, insbesondere der Platzaufsicht, unbedingt Folge leisten.
- Mobiltelefone im Turnier ausschalten.
- auf der Bahn 5 die Droppingzone am Damenabschlag hinten benutzen.





john becker
ingenieure

Am Hörenberg 1 · D 27726 Worpswede
Tel. +49(0)4792/93 10-0 · Fax +49(0)4792/93 10-40

Heppendorfer Straße 3 · D 50170 Kerpen
Tel. +49(0)2273/59 58-0 · Fax +49(0)2273/59 58-11

info@wirberaten.de · www.wirberaten.de

Projektmanagement · Gutachten · Beratung · Planung · Bauleitung
in den Bereichen **Elektro · Energie · Umwelt**



Kunsthandwerk und Bilder
aus Worpswede und der Region

- Schmuck -

- Textilien aus Seide und Walk -

Ledertaschen
von VO*i*, Coverb und mehr
in großer Auswahl

Das besondere Geschenk:
Wir fertigen Portrait-Marionetten
nach Fotos und individuellen
Wünschen



Marlies Hriesik
Bergstraße 10 · Worpswede
0 47 92- 95 21 02
Di-So 11-18 Uhr

Pitchmarks nach Regel 16-1c:

Ausbessern von Lochpfropfen oder Ballein-
schlagloch auf dem Grün.

Eine Pitchmark zu reparieren dauert nur einige
Sekunden!

Wenn eine Pitchmark falsch repariert wird, dau-
ert es 3 Wochen bis sich das Grün erholt hat.

Wie man eine Pitchmark auf einem Grün repara-
riert

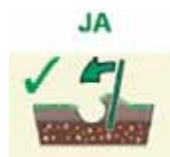
Korrekte Methode:

1. Das lose Stück Rasens, das durch das Auf-
prallen des Golfballs verursacht wird, weg-
werfen.
2. Die Pitchmark-Gabel hinterm der Pitchmark
einstecken und den Rasen zur Mitte ziehen.
3. Diesen Hergang von allen Seiten der Pitch-
mark wiederholen.
4. Den reparierten Bereich mit dem Putter
leicht flach klopfen.

Zweck: Es dehnt den gesunden Rasen über die
Ballmark und sorgt für eine sofortige Erho-
lung des Grüns.

Falsche Methode

1. NICHT das lose Stück des Rasens wieder ein-
setzen. Das lose Stück stirbt und verzögert
den Erholungsprozess des Grüns.
2. NICHT die Erde in der Mittel der Ballmark
anheben. Die Erde wird freigelegt und die
Erholung wird dadurch verzögert.
3. NICHT die Pitchmark-Gabel einstecken und
drehen. Dieses bricht nur mehr gesunde Ra-
senwurzel ab.



Impressum

Herausgeber

Golfclub Lilienthal e. V.

1. Landwehr 20

28865 Lilienthal

Telefon: +49 4298 697069

Telefax: +49 4298 697039

E-Mail:

clubhaus@golfclub-lilienthal.de

Internet:

www.golfclub-lilienthal.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Dr. Fritz - Martin Müller (Vorsitzen-
der), Gisela Keßler (Vize-Präsiden-
tin)

V.i.S.d.P.

Margot Müller

Redaktion

Margot Müller und Frank Barning

Stand

Juli 2007

**Die Broschüre wurde
erstellt von**

itbremen

Internet & Printdesign

Frank Barning

Hinrich-Winters-Straße 29

28865 Lilienthal

t 04298 466600

f 04298 466601

info@itbremen.de



Sie haben die Technik,
wir geben Ihnen die
Sicherheit.

 Kreissparkasse
Osterholz

Beim Golfen ist die blitzsaubere Technik oft Erfolg entscheidend. Manchmal aber auch das Quäntchen Glück. Wenn Sie bei Ihren Finanzen auf Nummer sicher gehen und sich nicht auf Ihr Glück verlassen wollen, dann setzen Sie auf uns. Denn mit unserer jahrelangen Erfahrung bieten wir Ihnen die nötige Sicherheit.
Dichter dran ist besser !

www.kreissparkasse-osterholz.de

Golf für Behinderte

von Thomas Joerdens, Berlin



Besonders für Rollstuhlfahrer ist Golf ideal.



Mit dem Paragolfer auf dem Grün.

Fritz-Martin Müller ist ein ruhiger Mann, der gerne zuhört, die Gespräche laufen lässt und nur manchmal einhakt, um seinen Gegenüber auf einen neuen Gedanken zu bringen. Der Psychiater im Ruhestand und gemütliche Tübinger, der sich auch nach 30 Jahren Norddeutschland seine schwäbelnde Mundart bewahrt hat, kann aber auch anders. Wenn sich eine Idee in seinem Kopf einnistet, die nach Ansicht des Arztes in die Welt hinaus muss, ergreift er die Initiative, redet selbst, lässt nicht locker und entwickelt den Eifer eines Missionars. So wie 1994. „Das sollen andere auch erfahren“, dachte Fritz-Martin Müller damals. Vier Jahre später gründete er in Lilienthal bei Bremen den ersten integrativen Golfclub in Deutschland, auf dem die ersten neun Bahnen 2004 eröffnet wurden. Vom 27. bis 29. Juli veranstaltet der Golfclub Lilienthal zum dritten Mal die „BGC Open“. An dem Turnier des Behinderten Golfclubs Deutschland (BGC) beteiligen sich knapp 50 behinderte und nichtbehinderte Golfer aus England, Finnland und Deutschland.

Golf war für Fritz-Martin Müller nie ein Thema. „Ein elitärer Sport, genauso wie Tennis“, begründet der 64-Jährige, der in seiner Jugend lieber Hockey spielte und beim Fußball im Tor gestanden hat. Im Winter sauste der Schwabe mit Karacho die Skipisten hinunter. Bis 1987. Ein unfreiwilliger Salto hätte fast sein Leben beendet. Fritz-Martin Müller verließ das Krankenhaus im Rollstuhl: halbseitig gelähmt und mit einem schweren Schädel-Hirn-Trauma. Zum Glück konnte er nach einem halben Jahr seine psychotherapeutische Praxis weiterführen. An Sport war nicht mehr zu denken. Dann kam Golf ins Spiel.

Um 1990 humpelte er unsicher über eine solche Anlage. Ein Bekannter, der einen einarmigen Golfer kannte, hatte Fritz-Martin Müller den Tipp gegeben. Ein goldrichtiger, wie sich herausstell-

te. Das unebene Gelände war für den linksseitig Gelähmten eine perfekte Landschaft, um Gehen zu lernen, sich aufrecht zu halten und die Rückenmuskulatur zu stärken. Bei Stürzen fiel er auf den gepflegten Rasenflächen einigermaßen weich. Irgendwann blieb der Stock daheim. „Nach drei Jahren stand ich wieder auf meinem linken Bein. Das hat nicht mal meine Krankengymnastin geschafft“, sagt Fritz-Martin Müller. Seinen gefühllosen linken Arm kann er nach wie nur heben und steckt ihn während des Spiels in die Hosentasche. Den Ball schlägt, puttet, chippt oder pitcht Fritz-Martin Müller mit der Rechten.

Der Mediziner ist geduldig. Er weiß, dass sich Fortschritte nur sehr langsam und mit viel Übung einstellen. Umso schneller erfasste er den therapeutischen Effekt beim Golf. „Es gibt keinen besseren Rehabilitationssport. Das gilt für Blinde, Amputierte, MS-krank, Contergeschädigte, Diabetiker und alle anderen Behinderten“, sagt der Golfer. Der Sport sei außerdem ideal, weil sich umgehend der Erfolg einstellen. Der Spieler muss auf keinen Gegenspieler reagieren. Er konzentriert sich allein auf den ruhenden Ball, schlägt, trifft. „Der Ball fliegt und ich bin glücklich. Drei gute Schläge machen bereits süchtig“, preist Fritz-Martin Müller die Golfglücksformel an.

Der begeisterte Sportler erlangte die Platzreife, wurde Mitglied in einem dänischen Golfclub und tingelte über die zahlreichen Anlagen, die Bremen umgeben. Mit jedem Abschlag keimte die Idee, einen integrativen Verein zu gründen. Wegen der gesundheitlichen Effekte und weil Behinderte gemeinsam mit Nichtbehinderten eine Leidenschaft teilen können. Auf anderen Plätzen fühlte sich Fritz-Martin Müller jedoch manchmal als Exot und scheel beäugt. „Muss der denn jetzt auch noch Golf spielen“, las der

Behinderte in den Gesichtern der Nichtbehinderten. Das ist auf der 20 Hektar großen Anlage in Lilienthal mit drei Biotopen und einem See inmitten einer Hochmoorlandschaft kein Thema. Auf den mittlerweile zwölf Bahnen und der Driving-Range, dem Trainingsgelände, spielen über 300 Vereinsmitglieder, darunter fast 30 Behinderte.

Einer von ihnen ist der querschnittgelähmte Immo Hammerström. Der 62-jährige Bremer fährt auf seinem Dreirad oder mit dem Auto an drei bis vier Tagen raus auf den Platz. Der Sport half ihm wieder auf die Beine und darüber hinweg, dass er nicht mehr als Elektronikingenieur arbeiten konnte. 1998 diagnostizierten die Ärzte in seinem Rückenmark ein Hämatom. Die Krankheit fesselte ihn drei Jahre an den Rollstuhl, bevor es in der Reha langsam bergauf ging. „Mir machte meine Arbeit einen Riesenspaß. Das war schon hart, als damit von heute auf morgen Schluss war.“ Erst auf dem Golfplatz lebte Immo Hammerström wieder auf, obwohl er anfangs ständig umkippte, den Ball nicht traf und für die 200 Meter langen Kurzbahnen eine halbe Stunde benötigte. Heute benutzt Immo Hammerström im Gelände einen Schläger als Stütze, er schafft das Dutzend Bahnen in drei Stunden, legt in dieser Zeit etwa 2000 Meter zurück und verbesserte sein Handicap. Nebenbei betreut er die Neugolfer im Club, gibt ihnen Spieltipps und organisiert Fahrten auf fremde Plätze.

Neben der sportlichen Seite, wie interne Vereinsmeisterschaften oder das internationale Integrationsturnier im Juli, hebt Vereinspräsident Fritz-Martin Müller vor allem den sozialen Aspekt, den Spaß und die geselligen Seiten des Clublebens hervor. „Wir wollen das Vergnügen am Schlagen vermitteln und die Hemmschwelle im Golfsport senken“, sagt der Vereinsgründer. Dafür lockt er mit niedrigen Beiträgen auf die behinderten-

gerechte Anlage samt barrierefreiem Clubhaus. Fritz-Martin Müller dachte aber nicht bloß an die Freizeitsportler, als er den Verein auf den Weg brachte, der zur Hälfte vom Land Niedersachsen und der Europäischen Union gefördert wurde. Es entstanden 16 Arbeitsplätze für Behinderte, die unter Anleitung eines Therapeuten die Fairways, Bunker, Greens und Roughs der Anlage pflegen. Dort golfen im Rahmen des Projekts „KidSwing“ der Deutschen Kinderhilfe wöchentlich etwa 30 körper- und geistigbehinderte Jungen sowie Mädchen. Den Schulsport begleiten Wissenschaftler des Fachbereichs Sportpädagogik der Universität Bremen. Demnächst verlegt der Deutsche Blinden Golfclub seine Geschäftsstelle von Siegburg nach Lilienthal.

Insgesamt nennt Fritz-Martin Müller die Resonanz auf seine Idee jedoch gering. Doch deshalb ist ihm in den letzten 13 Jahren nicht der Elan abhanden gekommen. Er grübelt aktuell über ein neues Kinderprojekt mit dem Arbeitstitel „Golf für Dicke“ nach. Und jüngst erreichte den Botschafter in Sachen integratives Golf eine Anfrage aus dem bayerischen Wald, wo man ebenfalls eine Vereinsgründung wie in Lilienthal überlegt. Fritz-Martin Müllers Mission „mit Handicap zum Handicap“ geht weiter.

Der Artikel wurde veröffentlicht:
Offenbach-Post, Westfälische Rundschau, Nordsee-Zeitung Bremerhaven

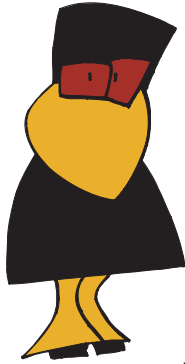
Info:
Golfclub Lilienthal im Internet: www.golfclub-lilienthal.de

Behinderten Golfclub Deutschland im Internet:
www.bgc-golf.de



Integrationsgruppe Golf INTEGO

Trotz Regens viel die gute Laune nicht ins Wasser



In der Winterpause fanden keine gemeinsamen Spiele statt, weil das Wetter mit dem vielen Regen ein Bespielen des Platzes unmöglich machte.

So entstand die Idee, auf andere Plätze auszuweichen, z. B. nach Thülsfeld mit einer Übernachtung vor Ort. Als sich dann einige Mitstreiter gefunden hatten und ein Termin anstand, fiel auch dieses Spiel buchstäblich ins Wasser.

Erst Anfang April stabilisierte sich das Wetter und unser Platz trocknete ab. Am 5. April startete das erste vorgabenwirksame Wettspiel über 9 Löcher. Wie üblich begann der Tag auf dem Golfplatz mit einem gemeinsamen Frühstück ab 9 Uhr, aber bereits eine halbe Stunde später wurde es schon unruhig, die meisten Golfer wollten endlich auf den Platz und spielen.

Die Ergebnisse dieses Spiels waren nicht befriedigend, der Grund lag noch im Trainingsrückstand vom Winter.

Vierzehn Tage später kam es zum ersten auswärtigen Spiel beim Golfclub in Wildeshausen, der über eine 9 Loch Anlage mit breiten Fairways auf geestartigem Gelände verfügt. Dadurch ist dieser Platz recht trocken. Herr Scheffler vom GC Wildeshausen begrüßte uns und wünschte ein schönes Spiel.

Nach 18 Löchern versammelte man sich am Clubhaus auf der Terrasse und ließ den Tag ausklingen. Dabei verabredeten wir uns mit den Wildeshausern zu einem Austausch.

Am 3. Mai trafen die Wildeshäuser bei uns zu einem Freundschaftsspiel ein. Gespielt wurde ein Dreier Scramble in gemischten Flights, so bot sich die Gelegenheit zum gegenseitigen kennen lernen. Das schöne Wetter erlaubte es, auf der Terrasse zu sitzen und dort die Siegerehrung vorzunehmen. Im Anschluss an die Siegerehrung gab es auf der

Terrasse Kaffee und Kuchen, den wundervollen Kuchen hatten unsere Damen selbst beigesteuert.

Der zweite Ausflug fand am 31. Mai statt, Ziel war der Golfplatz in der Bremer Schweiz.

Zum Spiel nach Wildeshausen fuhren wir am 14. Juni. Auch wenn die Wetterprognose einige Schauer verkündete, der Tag blieb trocken, zeitweise kam sogar die Sonne hervor.

Gespielt haben wir zwei Runden Eclectic, ein ganz amüsanter Spiel. Man spielt zunächst eine Runde mit neun Löchern, dann wiederholt man die Runde. Kann man sich an einem Loch verbessern, so geht das bessere Ergebnis in die Bewertung ein.

Nach dem Spiel hatte Frau Ellinghausen in der Gastronomie ein leckeres Essen zubereitet.

Bei der Siegerehrung gab es eine Einzel- und eine Flightbewertung. Erste in der Einzelwertung wurde Heidrun Hintelmann (Lilienthal) vor Hans-Jürgen König (Wildeshäuser Geest) und Hubert Keßler (Lilienthal). In der Teamwertung siegten Erika Warkotz, Bernd Seidel (beide Wildeshausen), Klaus Geschke (Lilienthal) vor Rainer Minnemann (Wildeshausen), Heidrun Hintelmann und Peter Grüttner (Lilienthal) sowie Karin Nöding, Rolf Weber (Wildeshausen), Hubert Kessler (Lilienthal) nach Stechen.

Wir waren uns alle einig, dieser Austausch soll wiederholt werden. Von den Wildeshausern kam der Vorschlag, ein Wettspiel zusammen mit dem GC in Hatten zu veranstalten, d. h. in jedem Club wird einmal ein Spiel ausgetragen. Eine gute Idee für das nächste Jahr!

Eine Woche nach Sommeranfang startete unser Mittsommerturnier. Pünktlich um 4.45 Uhr



Zwei Anfänger kommen nach einer Runde Golf ins Klubhaus.
„Wie sind heute die Grüns?“ fragt ein Golfer.
„Keine Ahnung“, antwortet der eine.
„Wir haben Stableford gespielt.“



trafen alle 22 Spieler am Clubhaus ein, obwohl die Wetterprognose Schauer und Starkwind angekündigt hatte. Am Tag zuvor gab es noch heftige Schauer mit Sturmböen, die das Golf spielen wahrlich nicht angenehm gestalteten. Davon war an diesem Morgen nicht viel zu spüren, der Wind war eingeschlafen und der Regen hatte sich auch verzogen. Allerdings: Bei einer Temperatur von 13 Grad war es recht frisch. Spielform war der Klassische Vierer, gespielt in Zweierteams. Nach dem Kanonenstart zogen die Teams in der Frühe über den Platz, nicht ohne ab und an über das nicht befriedigende Spiel zu murren. Kurz vor 8 Uhr trafen alle Flights im Clubhaus ein und gemeinsam ging es ans Frühstück. Die Tische bogen sich förmlich unter der Last der vielen leckeren Sachen und bei fröhlichen Gesprächen verflieg die Zeit schnell. Einige Teilnehmer mussten sich sputen, um noch rechtzeitig zur Arbeit zu gelangen. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr sicherlich wieder auf dem Spielplan steht.

Immo Hammerström



Am Rande des berühmten Teufelsmoores und in unmittelbarer Nähe des international bekannten Künstlerdorf Worpswede können Sie bei uns in stilvoller Atmosphäre gepflegte Gastlichkeit genießen. Die umliegende Natur lädt unsere Gäste ebenso zu Ausflügen und Entdeckungsreisen ein wie der nahe gelegene Golfclub in Lilienthal.

Gern übernehmen wir für Sie die Organisation von Ausflügen, Fahrradtouren, Torfkahnfahrten und Kutschfahrten in die Umgebung oder geben Ihnen Anregungen für Ihren Bremen-Besuch.

Fragen Sie nach unseren Arrangements:
zum Beispiel für ein Golf- Wochenende.

ENTDECKE DIE MÖGLICHKEITEN!

Restaurant „Wintergarten“ oder die neue Sommerterrasse“ der Treffpunkt im Grasberger Hof, ob zu frisch gezapften Bier, auf ein Glas Wein oder eines der ca. 50 verschiedene Weizenbiere als Beginn eines Abends.



Essen à la carte

zu zweit oder mit Ihren Gästen
- hier ist das Leben -

Neues Bier Im Ausschank
Stackmann's Dunkel



Speckmannstraße 25 · 28879 Grasberg
Tel. 04208 – 9172-0 · www.grasberger-hof.de

Harmonie und Ehrgeiz: die Lilienthaler FrauenPower-Gruppe



Zwei Golferinnen begegnen einander im Klubhaus.

„Warum machst du so ein langes Gesicht?“

„Mein Mann sagte, ich müsse zwischen ihm und Golf wählen.“

„Das tut mir leid.“

„Mir auch - ich werde ihn sicher vermissen!“

In den anderen Golfclubs heißt es vornehm Di-DaGo (Dienstags-Damen-Golf) wir nennen uns Lilienthaler FrauenPower, weil wir innerhalb des Clubs soviel bewegen.

Gegründet wurde diese Damenrunde vor gut zwei Jahren als sechs Frauen zum ersten gemeinsamen Spiel antraten.

Freude an der Natur und Spaß am Spiel, an der Bewegung und das ganze ohne Herrengolfer, so haben die Gründerinnen ihre ersten Runden absolviert.

Natürlich durfte nach soviel Bewegung das gemütliche Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Clubhaus nicht fehlen.

Dank dieser Initiative haben sich dann im Laufe der Zeit verschiedene neue gemischte Gruppen gebildet und garantieren heute ein fröhliches und harmonisches Leben in unserem Club.

Der letzten zwei Jahre hat sich die Frauen-Power-Gruppe um viele Spielerinnen auf insgesamt 20 Damen erweitert. Es wird vorgabewirksam gespielt und wir haben so manche Handicap-Verbesserungen mit Sekt begießen können.

Gleichzeitig möchten wir aber auch neuen Spielerinnen Mut machen, mit uns auf die Golfrunde zu gehen. Sie werden von erfahrenen Spielerinnen begleitet und mit den Regeln und der Etikette vertraut gemacht und so auf die clubinternen Weltspiele vorbereitet.

Wir haben bereits die Damenmannschaft des GC Lesum bei uns zu einem Wettspiel begrüßen dürfen, und wir waren zu einem Gegenbesuch mit Turnier in diesem Jahr in Lesum. Diese Begegnungen sollen einen festen Platz in unserem Kalender haben., Wir werden deshalb weitere Partnerschaften mit den Damen anderer Golfclubs suchen.

Den ersten gemeinsamen Ausflug nach Soltau haben 11 Damen gut überstanden -trotz des

schlechten Wetters. Geplant ist in diesem Jahr noch ein weiterer Besuch auf einem Golfplatz außerhalb Bremens.

Bei allem sportlichen Ehrgeiz steht für uns immer der Spaß am Golfsport und die Gemeinschaft der FrauenPower-Gruppe im Vordergrund.

Weil wir inzwischen so groß geworden sind und hoffentlich noch weiter wachsen, wurde Ingrid Bollmann mit Ingrid Görts eine Stellvertreterin zur Seite gestellt, die nicht nur den gleichen Vornamen hat, sondern ebenfalls eine ganz engagierte Golferin ist. Uns beiden zur Seite stehen noch Annemarie Kleinschmidt und Heidrun Hintelmann.

Unsere Vorsätze für die diesjährige Golfsaison sind die Verbesserungen unserer Handicaps, den Spaß zu erhalten und unseren neuen Damen den Einstieg in das Golfspiel zu erleichtern.... und wenn dann die Herren ganz lieb und artig sind, dann werden wir sie auch zu einem gemeinsamen Spiel mit anschließendem Essen einladen.

Allen Club- Mitgliedern wünsche ich weiterhin ein schönes Spiel

Eure Ingrid Bollmann

Wettspiel H-M-G gegen FrauenPower 18.07.07



Die Siegerinnen Heide Debus und Cili Landwehr

Im Herbst 2006 konkretisierte sich die Idee, in Ergänzung zu den bereits bestehenden Gruppen INTEGO und Frauenpower eine Herrenmannschaft aus der Taufe zu heben.

Vorstellungen und Ziele wurden formuliert: a) Spiele an jedem Mittwoch mit Start um 12Uhr b) viele Spielformen ohne Leistungsanforderung mit den Schwerpunkten die Förderung der körperlichen Fitness, das gemeinschaftliche Erleben und die Unterstützung des Golfclubs.

Im neuen Jahr starteten die Spiele. Auf Grund der schlechten Witterung, der Platz musste wegen Nässe bis Ende März des Öfteren gesperrt werden, fanden nur wenige Spiele statt.

Richtig los ging es dann im April: Spiele wie Vierer mit Auswahldrive, Chapman Vierer, Texas - und Florida Scramble standen auf dem Programm, alles Spiele in zwangloser Atmosphäre. Hier bedarf es keiner Anmeldung, die Flights bilden sich kurz vor dem Start. Diese Art des Golfspiels vermittelt vor allen Dingen Freude, ohne den Spieler unter Erfolgsdruck zu setzen.

Einmal im Monat wird jedoch vorgabenwirksam gespielt, da geht es also um das persönliche Handicap, dass man natürlich am Liebsten verbessern möchte. Die ersten Ergebnisse ließen noch viele Wünsche offen, offensichtlich bestand ein Nachholbedarf an Training aus dem Winterhalbjahr. Das Wetter spielte weitgehend mit, fast alle geplanten Spiele konnten durchgeführt werden, bis auf das Turnier am 16. Mai, dass auf Grund des Regens um eine Woche verschoben werden musste.

Zählte die Gruppe zu Beginn sechs Mitglieder ist sie inzwischen auf 23 Spieler angewachsen. Weitere Mitspieler sind herzlich willkommen. Gefördert wurde durch H-M-G die Pflege der Grüns durch kostenlose Abgabe von Pitchgabeln und besonderen Hinweisen zur Ausbesse-

rung von Pitchmarken. Wir hoffen, dass möglichst viele Mitglieder dem guten Vorschlag folgen und die Grüns von Pitchmarken befreien. Weiterhin beteiligte sich die Gruppe an der Beschaffung einer Bank am Clubhaus.

Am 20. Juni startete das erste Grillessen im Anschluss an ein Turnier. Es fanden sich über 20 Teilnehmer am Turnier und beim Essen ein. Bei über 25 Grad und hoher Luftfeuchte waren die Spieler nach 18 Löchern reichlich geschafft, dazu schien die Sonne ab und zu kräftig vom Himmel. Im Schatten des Clubhauses klang der Nachmittag gemütlich aus.

Im nächsten Quartal stehen zwei besondere Ereignisse auf dem Programm:

Während der Sommerferien wird ein Turnier mit unserer Jugendgruppe ausgerichtet, die Jugendlichen vergleichen sich mit den Senioren. Im Anschluss daran findet ein gemeinsames Grillessen statt.

Weiterhin laden die Herren unsere Damen zu einem lustigen Vergleichswettkampf ein, geplant ist ein Scramble der Damen gegen die Herren. Bremen, 12.06.07

Immo Hammerström, Tel. 0421 623367



(Frauen)-Gesundheit und Golf als ideale Verbindung

Golf Erlebnistag



Golf zur Konzentration, Golf als Naturerlebnis, Golf als Rehabilitation, Golf als Stressabbau, Golf zum Muskeltraining – egal wie diese Sportart angegangen wird – im Golfclub Lillenthal e. V. hat sich eine große Anzahl weiblicher Mitglieder zusammen gefunden, für die nicht nur der sportliche Erfolg im Vordergrund steht, sondern der gesundheitliche Aspekt den größeren Teil der Motivation ausmacht. Ob jung, alt, sportlich oder untrainiert – mehr als jede andere Sportart eignet sich Golf für jede Frau. Längst hat sich diese Sportart von dem ehemals elitären Ansatz befreit. „Frauenpower“ nennt sich die Gruppe um die Initiatorin Ingrid Bollmann, die sich regelmäßig vierzehntägig zum Spiel trifft und auch ansonsten oftmals auf dem Platz zu finden ist.

Ingrid Bollmann, seit wenigen Jahren Golferin: „Immer wieder höre ich von den Frauen, dass sie durch das Golfspiel positive gesundheitliche Aspekte erfahren. Entspannung und Bewegung in der Natur sind gut fürs Gehirn, für die Seele und das Wohlbefinden und stärken die Abwehrkräfte. Aber auch die Konzentrationsfähigkeit nimmt zu, denn die mentale Stärke ist für eine Golferin ungemein wichtig! Hitzköpfe werden automatisch gekühlt, denn mit Wut und Anspannung läuft kein Ball ins Loch!“ Jeder neue Schlag sei eben ein gutes Training für die Psyche! Ein positiver Nebeneffekt, so eine Teilnehmerin aus dem Kreis der „Frauenpower“-Mitglieder: Die Pfunde purzeln! Kein Wunder: eine 18-Loch-Runde dauert in der Regel vier bis fünf Stunden und kostet den Körper mindestens 1200 Kalorien! Ingrid Bollmann weiter: „Nichtspielerinnen nehmen oftmals an, dass Golfen in der Intensität eher einem Spaziergang als einem wirksamen Training gleicht. Mitnichten! Nicht unterschätzt werden darf bei einem konstanten Training auch der Muskelaufbau, denn bei einem korrekten Abschlag

spannen sich 124 von insgesamt 434 Muskeln – ein optimales Training von Kopf bis Fuß!“

Eine medizinische Studie zum Golfsport beweist, dass bereits zwei Runden Golf pro Woche ausreichen, um die eigene Gesundheit zu erhalten. Außerdem eignet sich der Sport zur Prophylaxe von Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen. Blutdruck und Blutfettwerte können sinken, die Sauerstoffaufnahme steigt um das Vierfache.

Für den Erfolg können viele Faktoren eine Rolle spielen: Technik, Taktik, Ausdauer und Psyche. Eine ausführliche Begleitung und ständige Kontrolle über die Bewegungsabläufe sollten von erfahrenen „Pros“, also Golflehrern, gewährleistet sein, um „Golferschulter“ und „Golfer-Ellenbogen“ gar nicht erst aufkommen zu lassen. Die erfahrenen „Frauen - Power“- Mitglieder unterstützen die Neulinge, wenn gewünscht, auf dem Platz, um Tipps zu geben, denn auch übermäßiges Training und Spiel und zuviel Ehrgeiz machen krank, das gilt auch beim Golf!

Und dass im Anschluss an das Spiel das gemütliche Beisammensein im Clubhaus nicht zu kurz kommt – das versteht sich von selbst!

Waltraud Hammerström





Eine Woche Probewohnen

in einem unserer 5*Luxusapartments auf

Gran Canaria

incl. 2 Free Greenfee's in Salobre Golf.



Für weitere Informationen:

stefan@puertocalmagroup.com | Mobil: 0034 639 478 714 | Fax: 0034 928 561 478

Sicherheit für Menschen



*Verbessern Sie
Ihr Handicap mit unserem kostenlosen
Versicherungs-Check!*



Ihr Partner für Sicherheit und Vermögensbildung:

ERHARD KRASKA & SOHN OHG

Neustadtscontrescarpe 100 · 28199 Bremen

Telefon 04 21 / 59 22 22 · michael.kraska@concordia.de



CONCORDIA
Versicherungsgruppe